

Volutenkonsolen. In der Nische ein fast lebensgroßer Kruzifixus auf hohem Postament. Farbengebung: weiß und golden, mit grünlichem Füllungsgrund.

Der Altar — im Werte von 200 Talern — wurde 1777 von Frau Christiane Luise von Gersdorf geb. von Hochberg auf Kleindehsa geschenkt. Er zeigt wie die Kanzel bereits die Formen des neuen Stils.

Die Kanzel, Holz, viereckig. Die vordere Brüstung ist etwas vorgezogen. Die Kanzel ruht auf einem quadratischen Pfeiler, von dem Volutenkonsolen ausgehen. Auf den Brüstungen Gehänge; vorn eine Tafel, mit geschnitzten Buchstaben bez.:

das Wort ward / Fleisch. / Johann. 1.

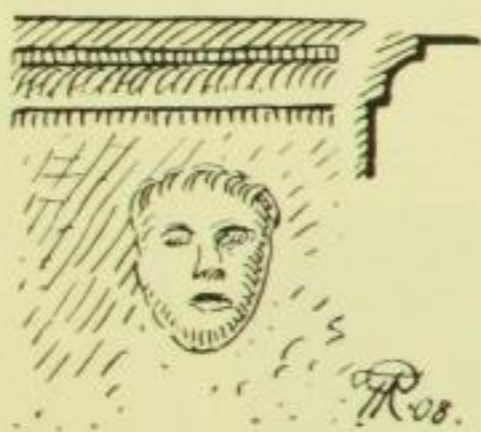


Fig. 250. Lawalde, Kopf.

Der Schalldeckel in der Grundform der Kanzel. Über dem Gesims ein mit Blattgehängen geschmücktes Postament, darauf Wolken mit Kränzen und Palmzweigen. In der Farbstimmung des Altars.

Über der Kanzeltüre das vergoldete nebenstehende Wap-
pen, vielleicht mit bezug auf
die Stifter der Kanzel, die Rit-
tergutsbesitzer Samuel Benja-
min und Karl Michael Mühle.



Der Wert der Kanzel, die im Gegensatz zu der Architektur der Betstuben bereits Empireformen zeigt, wurde damals auf 100 Taler geschätzt. Von 1777.

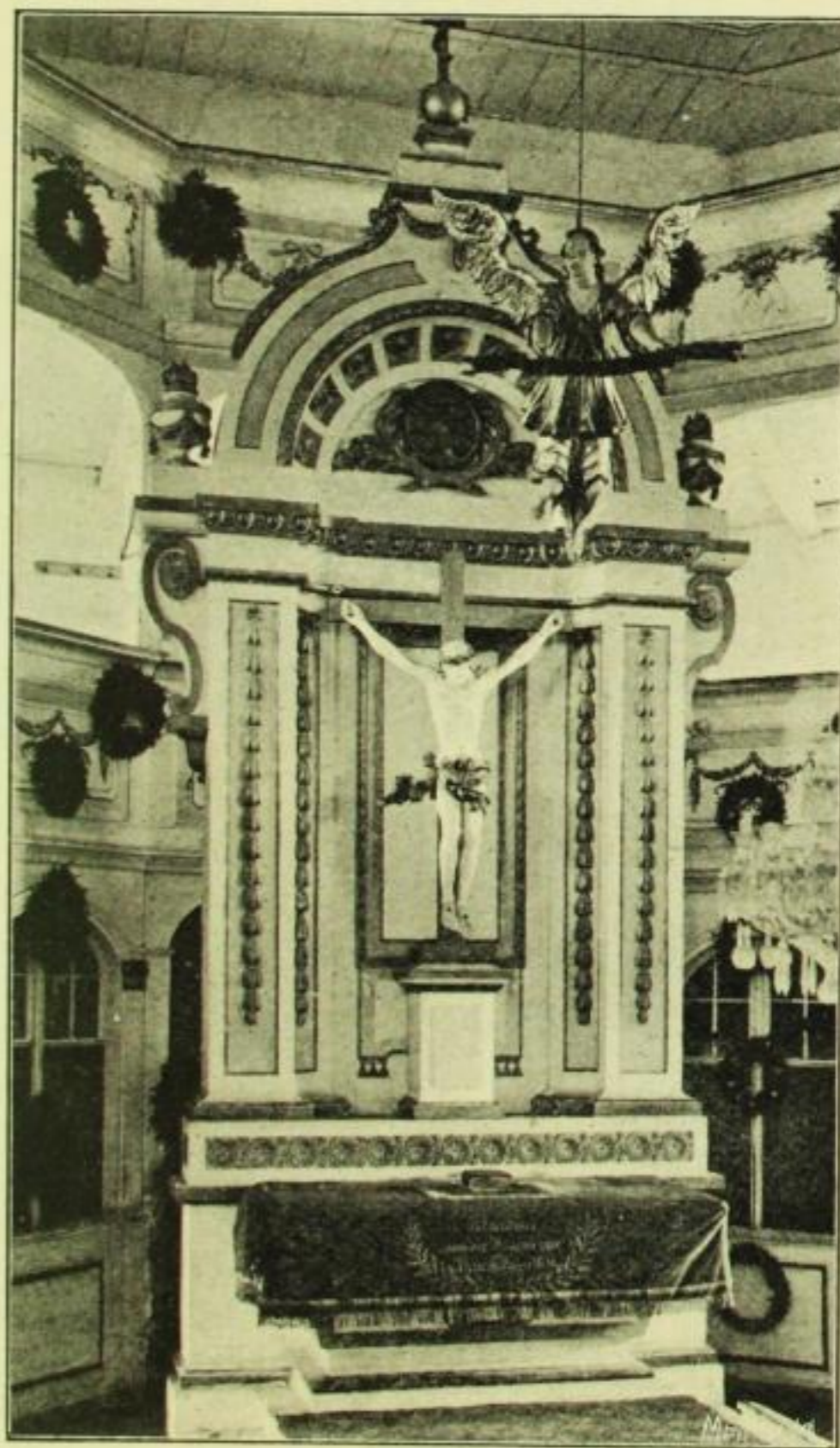


Fig. 251. Lawalde, Kirche, Altar.

Kruzifix, Holz, schwarz gestrichen, 105 cm hoch. Der vergoldete Korpus 35 cm hoch. Auf dem mehrfach verkröpften Sockel das von Ziegler-
sche und von Gersdorfsche Wappen, bez.:

Wolff Adolph von Ziegler
Friderike Gottliebe von Gerßdorff } Auf Werßdorff
1721 . d: 14. Mertz.

Kruzifix, Holz, 77 cm hoch. Der zinnerne Korpus 12 cm hoch. Unten Schädel und gekreuztes Gebein. Oben eine einfache Rokokokartusche aus Zinn, bez.: INRI.